



# Britzlicht

AUS DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN  
HEPHATHA UND DORFKIRCHE BRITZ



## Heft 22

FEBRUAR  
MÄRZ 2025



TALENT



In der Hoffnung, dass Sie alle eine gute Weihnachtszeit und einen gesegneten Jahreswechsel erlebt haben, grüße ich Sie herzlich im neuen Jahr 2025! In dieser Ausgabe vom Britzlicht wagen wir einen weiten Blick nach vorne: Ende November sind GKR-Wahlen und diese wollen und müssen gut vorbereitet sein. Auf den näch-



sten Seiten stellen sich die Gemeindeglieder unserer beiden Gemeinden vor und Sie können die derzeitigen Mitglieder etwas besser kennenlernen. Gemeinde geht nur gemeinsam! Deshalb bin ich dankbar über die

vielen Menschen, die sich und ihre verschiedenen Gaben so segensreich einbringen. Vielleicht möchten Sie auch mitmachen? Gott hat jedem Menschen besondere Begabungen geschenkt – davon bin ich überzeugt. Was können Sie besonders gut? Ich bin gespannt!

*bleiben Sie behütet!*  
Ihre Pfarrerin  
Luise Weber-Spanknebel



## THEOLOGISCHE BETRACHTUNG

## Talent verpennt?

Im Matthäusevangelium erzählt Jesus ein interessantes Gleichnis: Ein Herr übergibt seinen Knechten während seiner Abwesenheit jeweils eine bestimmte Menge an „Talenten“. Ein Talent war in der Antike ein bestimmter Geldwert und zwar die größte Maßeinheit. Ein Talent Silber war eine ungeheure Menge Geld wert in biblischen Zeiten. Drei Knechte also erhalten jeweils eine bestimmte Menge an Talenten. Es wird nicht näher erläutert, was genau sie damit machen sollen. Es ist ihnen anvertraut und sie sollen für ihren Herrn darauf achten. Nun gehen die drei Knechte sehr unterschiedlich mit ihren anvertrauten Talenten um. Zwei nutzen die Zeit der Abwesenheit ihres Herrn und vermehren die Talente durch geschickte Investition und Handel. Nur der dritte Knecht macht nichts mit seinem Talent, er vergräbt es aus Angst davor, es zu verlieren. Das wird dann – in dem Gleichnis – nicht als vorbildlich – oder nachahmungswürdig, sondern als falsch beschrieben. Der hatte nämlich versäumt, etwas aus seinem Talent zu machen (Matthäus 25, 14-30). Die Wortgleichheit von der Maßeinheit „Talent“ mit dem Synonym für „Begabung“ hat mir immer schon gut gefallen. Jeder Mensch hat von Gott bestimmte Begabungen, Talente geschenkt – anvertraut bekommen. Und Gott will, dass wir das, was wir gut können, auch benutzen und einsetzen in unserem Leben. Für uns und für unsere Mitmenschen. Da, wo wir uns selbst klein ma-

chen, begrenzen und einschränken, erfüllen wir diesen Auftrag Gottes nicht. Talent verpennt! Unsere Begabungen sind Gaben Gottes und dazu gedacht, dass wir sie auch ausleben und einbringen zum Besten. Welche Talente dabei bei mir besonders ausgeprägt sind, ist ganz verschieden. Hier hilft ein Blick zum Apostel Paulus in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth im 12. und 13. Kapitel. Paulus erinnert die Menschen daran, dass die Gaben und damit verbundenen Aufgaben verschieden sind, aber in allen Gott selbst wirkt. Und dass es gerade unsere Verschiedenheit ist, die dazu führt, dass wir gemeinsam und mit Gottes Hilfe Großes schaffen können. Aber eben nur, wenn alle auch ihre Begabung einbringen können, möge sie sich auch so klein anfühlen. Es gibt keine größeren oder wichtigeren Begabungen als andere! Gerade in unseren Gemeinden spüren wir deutlich, welche unterschiedlichen Aufgaben es gibt. Und wie wichtig es ist, dass alle mit anpacken. Eine ist genau richtig im Gemeindegemeinderat, weil sie immer den Überblick bewahrt. Ein anderer macht die schönsten Sträuße als Altarschmuck. Wieder ein anderer liebt es, sich kreative Ideen für den Kindergottesdienst auszudenken. Und eine vierte backt begeistert für jedes Gemeindefest. Jedes Talent hat seinen eigenen Zweck und damit seinen eigenen Sinn. Und es geht nur gemeinsam, nicht einzeln oder für sich isoliert. Es macht übrigens viel Freude, das eigene Talent zu entfalten und zum Strahlen zu bringen. Machen Sie das gerne bei uns! Ich freue mich auf jedes Ihrer Talente!

*Ihre Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel*



## STELLENBÖRSE EHRENAMT

**STECKBRIEFE** aus **BRITZ-DORF: Talent gefunden?**

Bitte bei Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel melden!

### TALENTE für den KIRCHDIENST gesucht!

**Wann?** Sonntags von 9.00 bis 11.30 Uhr,  
alle vier bis sechs Wochen (nach Absprache)

**Was?** Dorfkirche vor dem Gottesdienst vorbereiten,  
Kollekte sammeln und zählen und Aufräumen/Abschließen

**Talent?** Zuverlässigkeit, Blick fürs Detail,  
warmherzige Begrüßung

### TALENTE für den BESUCHSDIENST gesucht!

**Wann?** Besuche nach Nachfrage und Absprache im Team

**Was?** Menschen zu besonderen Anlässen und auf Wunsch  
in ihrem Zuhause besuchen, Gesellschaft leisten  
und kleine Geschenke überbringen

**Talent?** Lust auf neue Menschen,  
freundliche Sprache, Zuhören

### TALENTE als KIRCHHÜTER\*IN gesucht!

**Wann?** Nach Absprache, vor allem an den Wochenende  
– ca. zwei Stunden

**Was?** Die Dorfkirche „hüten“, damit Menschen  
unsere Kirche anschauen können. Auf- und Abschließen  
und Basis-Informationen über die Kirche erzählen

**Talent?** Warten, offen für überraschende Begegnungen,  
historisches Interesse

## GURKEN-KÄSE-RENDEZVOUZ

*„Hej, wollen wir morgen Abend was essen gehen?“*

*„Nee, tut mir leid, da kann ich nicht.“*

*Da habe ich GKR.“ „Was hast du?“*

*Ist das etwa ansteckend?“*

Ja, GKR kann ansteckend sein. Manch eine\*r wurde schon vom GKR-Virus infiziert. Doch für was stehen die drei Buchstaben G, K und R eigentlich? Hier ein paar Vorschläge: Gänseblümchen-Kult-Ritual. Guten Kaffee riechen. Gummibärchenkriegsrat. Gurken-Käse-Rendezvouz. Gesellige Klön-Riege. Gruselige-Karaoke-Runde. Leider, leider nein. Obwohl alles ein bisschen auf den Gemeinde-Kirchen-Rat – für diesen nüchternen Begriff stehen die drei stolzen Buchstaben in unserem Fall – zutrifft.

Und, was machen wir beim GKR? Fangen wir mal oben an: Kult. Wir starten mit einer Andacht. Trinken dazu Kaffee oder anderes Nichtalkoholisches. Dabei könnte man meinen, wir hätten alle gehörig einen sitzen, so lustig geht es manchmal zu. Wir naschen Gummibärchen, Kräcker, Gurken und Käse und andere leckere Snacks, während wir über das, was in der Gemeinde geschah, geschieht und geschehen soll (oder auch nicht) beraten. Wann soll was stattfinden? Was gibt es Neues zum Thema Bau? Wer hat Ideen für eine Veranstaltung und wer bringt dafür Kuchen mit? Wer stimmt dem Protokoll der vergangenen Sitzung zu (was natürlich ausnahmslos alle immer gelesen haben)? Da wird viel abgestimmt und beraten, nachgedacht, diskutiert und verworfen. In der Pause zieht dann Geselligkeit ein und Kaffee-

duft durch die Küche. Zum Abschluss wird gesungen (manchmal sehr gruselig, manchmal glockenklar), gebetet und zu guter Letzt gemeinsam aufgeräumt und der Rest der Snacks aufgefuttert.

Das hört sich so an wie jede x-beliebige Vereinsvorstandssitzung. Abgesehen vom Beten vielleicht, doch in Kickervereinen wird sicherlich auch zuweilen der Fußballgott angerufen. Die Tätigkeit in der Kirchengemeinde hat aber noch das gewisse Extra. Ja, gut, wir Menschen, die wir uns im GKR engagieren, machen das sicher auch darum, weil es uns um Gemeinschaft geht. Doch zusätzlich sind wir im Glauben an oder zumindest in der Sehnsucht nach einem Gott geeint, der allem Tun zugrunde liegt. Wir wollen Gemeindeleben gestalten.

Wer sind die Menschen, die im GKR mitmachen? Wir sind Männer und Frauen aus vielen Berufen, jung und alt, dick und dünn, mit oder ohne Hochschulabschluss, aber alle mit dem Herzen am rechten Fleck und dem Wunsch, uns einzubringen. Keine\*r von uns ist auf allen Gebieten Experte, sondern wir sind Laien. So, und jetzt kommt der elegante Schwenk zu dem Thema dieses Heftes, den Talenten. Jede\*r von uns bringt die eigenen Talente zum Nutzen mit in die Gemeinschaft ein, sei es handwerkliche Fähigkeiten, Verständnis von Finanzen, Begeisterung für Musik, Interesse für die Seelsorge, die Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten oder der Gemeindezeitung. Keine\*r von uns kann alles und muss auch nicht zu allem etwas beitragen. Man hat auch mal Pause, kann sich zurücklehnen, die anderen beobachten und dabei guten Kaffee riechen.

## STELLENBÖRSE EHRENAMT

### HEPHATHA SUCHT EHRENAMTLER

(HOBBY) GÄRTNER\*INNEN

**Zeitlicher Aufwand:** 1 mal in der Woche, etwa 3 Stunden (in der Saison)

**Aufgabe:** Den Vorgarten der Kirche pflegen und blühend halten

**Bedingungen:** Freude am Gärtnern

**Nähere Auskünfte:** Gaby und Frank Arend

### GASTGEBER\*INNEN

**Zeitlicher Aufwand:** 1 mal im Monat, etwa 4 Stunden

**Aufgaben:** Im Kirchencafé hinter dem Tresen Gäste bedienen, eventuell auch kleine Speisen zubereiten

**Bedingungen:** „ROTE LEBENSMITTELKARTE“, diese kann über uns vermittelt werden

**Nähere Auskünfte:** Brigitte Stark

### GEMEINDEBRIEF-REDAKTIONSARBEIT

**Zeitlicher Aufwand:** 3 bis 8 Stunden im Monat, wechselnde Termine

**Aufgaben:** Themen überlegen, Inhalte suchen und gegebenenfalls schreiben, Organisation

**Bedingungen:** Freude am geschriebenen Wort, Interesse für das Gemeindeleben

**Nähere Auskünfte:** Helga Jagodzinski





Wir schaffen gemeinsam etwas Großes. Sei es, Veranstaltungen zu stemmen, Gottesdienste zu gestalten, den Bau des Gemeindehauses zu begleiten und dabei nicht in den Tisch zu beißen oder eine Gemeindezeitung alle zwei Monate auf den Weg zu schicken. Klar, wir sind uns manchmal nicht ganz grün, doch bevor wir rot sehen, reden wir miteinander. Denn wir wissen, dass wir es gut miteinander meinen. Wir lachen, schweigen, diskutieren miteinander, hören dem Gegenüber zu und stärken einander den Rücken. In der Bibel heißt es: „Darum haltet fest an der entfalteten Liebe zueinander. Gott hat euch viele Talente gegeben, setzt diese füreinander ein.“

Warum sind denn die Menschen im GKR? Hier einige Stimmen aus dem aktuellen GKR Britz-Dorf.

**Katrin Laschinsky:** „Ich bin im GKR, um mich in das Gemeindegelben aktiv einzubringen, als Ausgleich zum Berufsalltag, und Gemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Menschen zu erleben. Ich würde gerne durch meine Arbeit im GKR dazu beitragen, dass sich wieder mehr Menschen in der Kirche engagieren und für den Glauben interessieren und ihn aktiv leben.“

**Evelin Michael:** „Ich bin seit 12 Jahren im GKR, empfinde es als ein Geschenk, Verantwortung übernehmen zu dürfen, Gottesdienste mitzugestalten und für alle Menschen in unserer Gemeinde einen Ort der Geborgenheit und Zuversicht zu schaffen.“

**Silke Jones:** „Ich setze mich gerne in Wohnortnähe sozial und kirchlich für andere Menschen ein und übernehme gern gesellschaftliche Verantwortung, außerdem setze ich mich gern ein für die Belange in meiner Gemeinde und arbeite gern mit anderen

Menschen zusammen. Besonders Freude hat mir in den letzten fünf Jahren im GKR gemacht, mich persönlich weiterentwickeln zu können und die Weiterbildung zur Seelsorgerin im Ehrenamt, sowie die Ausbildung zur Lektorin zu machen.“

**Annekathrin Diestel-Stolle:** „Meine Tätigkeit im GKR empfinde ich gar nicht als Arbeit. Vielmehr ist es ein Zusammensein, Besprechen, Bewegen mit lieben Menschen, die alle das gleiche Ziel wie ich haben: eine lebendige Gemeinde, in der sich alle wohlfühlen.“

**Christine Münch:** „Die Gemeinde ist ein Ort, an dem man die Möglichkeit hat, sehr viele verschiedene Menschen zu treffen. Unsere kleine Kirche ist für jeden da. Über Generationen hinweg ein Mittelpunkt vieler Menschen. Ich glaube, dass in der jetzigen Zeit mit ihren vielen Krisen unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem man Frieden, Geborgenheit und Zuversicht finden kann. Deswegen möchte ich gerne weiter an der Gestaltung des Gemeindegelbens mitwirken.“

**Achim Sorge:** „Ich bin gerne im GKR, weil ich mich der Kirche sehr verbunden fühle, Entscheidungen mittragen und vieles gemeinsam bewirken kann.“

**Sonja Scherfer:** „Wegen Achim, Annekathrin, Christine, Evi, Luise, Katrin, Silke und Sonja. Weil wir als GKR eine gute kunterbunte Runde sind aus Gemeinschaft, Gedanken machen, (gruseligem und glockenhellem) Gesang, Gurken, Käse, Kreativität, Kaffee, Kompetenz, rausfinden, rumblödeln, reden und anpacken.“

Wir freuen uns, wenn Sie für den nächsten GKR kandidieren möchten! Sprechen Sie gerne unsere Pfarrerin an!

*Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer*

## Habe ich Talent für den Gemeindegkirchenrat?

Die Redaktion BRITZLICHT hat eine Umfrage unter den GKR-Mitgliedern mit der Frage gestartet: „Warum engagiere ich mich im Gemeindegkirchenrat?“ Hier ein paar Gedanken zur Motivation; anonymisiert und emotional.

„Eine Schrift von Martin Luther ist überschrieben »Von der Freiheit eines Christenmenschen«.

Diese Freiheit ist für mich untrennbar verbunden mit dem Begriff »Verantwortung«. Altbundespräsident Horst Köhler, 2007: »Freiheit braucht Verantwortung«.

„Die Freiheit, die mir als Christ gegeben ist, hat mich bewogen, Verantwortung für unsere Gemeinde mit zu übernehmen, mit zu gestalten, weiter zu entwickeln.“

„Ich finde es unheimlich spannend, Probleme und Aufgaben mit den anderen, sehr unterschiedlichen Talenten, Einstellungen, Charakteren zu besprechen. Wenn wir dann trotz aller Unterschiedlichkeiten eine gemeinsame Lösung finden, macht mich das stolz, glücklich und zufrieden.“

„Mir liegt die Zukunft der Gemeinde am Herzen, ich möchte mitgestalten und Verantwortung dafür übernehmen.“

„An der Gruppe GKR schätze ich sehr, dass wir uns gemeinsam »den Rücken stärken« und die Aufgaben möglichst nach Talenten verteilen.“

„Ein Ehrenamt zu übernehmen, ist mir seit der 3. Klasse in Fleisch und Blut übergegangen. Egal, ob Klassensprecher, Jugendvertretung, Schatzmeister in vielen Vereinen und nunmehr im GKR und in den Ausschüssen. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, in meiner freien Zeit für andere Menschen da zu sein.“

„Unser GKR hat eine spannende Zusammensetzung mit unterschiedlichen Menschen. Mit den Älteren und Jüngeren, Frauen und Männern aus unterschiedlichen Berufen kann man sich gut auseinandersetzen und mit einem »Blick über den Tellerrand« die hoffentlich richtigen Entscheidungen treffen. Außerdem kann man so nicht immer nur meckern, sondern ist an den Entscheidungen beteiligt und der Gemeinde noch tiefer verbunden.“

„Ich engagiere mich seit langen Jahren im GKR zu den Themen, die unsere Hephatha-Gemeinde angehen und habe das in vielen Bereichen und anderen Gemeinden seit meiner Konfirmationszeit getan.“

**Haben Sie jetzt Lust bekommen, in unserer Gemeinde zu kandidieren? Wir suchen Menschen, denen Kirche auch im 21. Jahrhundert am Herzen liegt und die sich gemeindlich engagieren wollen. Dann sprechen Sie uns an oder melden sich in der Küsterei.**

*Helga Jagodzinski*

## BERICHT AUS **HEPHATHA**

### **GKR-Sitzung im November 2024**

Mit dem Besuch des Buß- und Bettaggottesdienstes begann die Sitzung schon um 18.00 Uhr.

Der von den Konfirmanden gestaltete Gottesdienst hat das Thema des Tages gut aufgenommen und inhaltlich ansprechend übermittelt.

Mit Gottes Segen eingeführt wurde unsere neue Küsterin Frau Dorothee Heinz und der neue pädagogische Mitarbeiter für die regionale kirchliche Jugendarbeit in der Region Britz Herr Jakob Schmidtke.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Mitglieder des GKR noch in kleiner Runde mit Herrn Schmidtke unterhalten und sich vorstellen.

In der Sitzung wurde dann eine Regelung für die Präsente und Verteilung der Zuwendungen zum Ehrenamtsdank 2024 beschlossen, der leider nicht als gesonderte Veranstaltung durchgeführt worden ist. Im Jahr 2025 soll es dann wieder eine gemeinsame Aktivität mit allen Beteiligten als Angebot geben.

Die Arbeiten zu unserem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Gemeinde sind mit der Risikoanalyse abgeschlossen, die Umsetzung des Konzeptes wird dann in separaten Treffen organisiert. Inhaltlich hat sich die Gemeinde dem Schutzkonzept des Kirchenkreises Neukölln angeschlossen.

Ausgewählte Berichte aus der Regionalsynode, inhaltlich am Veranstaltungstag 9. November angelehnt, und über die Ent-

wicklung der Mitgliedszahlen in den Gemeinden wurden vortragen.

Aus dem Treffen der geschäftsführenden Personen aus der Region wurde der GKR über eine Vielzahl von Verwaltungs- und Organisationsentwicklungen im Kirchenkreis informiert.

Der GKR konnte neue Gemeindemitglieder begrüßen und Bedürftigen eine Unterstützung gewähren. Für die erforderlichen Baumpflegemaßnahmen in der vegetationsarmen Zeit im Winter ist die Auftragserteilung beschlossen worden. Erst nach 22.00 Uhr war der Tag dann für die GKR-Mitglieder aus Gemeindegemeinschaft vorbei.

*Ich grüße Sie herzlich aus dem Gemeindekirchenrat  
Uwe Tröger*

### **GKR-Sitzung im Dezember 2024**

In großer Runde begann die letzte Sitzung des Jahres mit gleich zwei Gästen am Anfang der Tagesordnung. Unser neuer Hausmeister Herr Mathias Hugo wurde im GKR begrüßt. Er berichtete von seinem beruflichen Werdegang und zeigte sich erfreut über das neue Arbeitsumfeld. Die Mitglieder des GKR stellten sich ihm vor, weniger auf die Namen als vielmehr auf fachliche Qualifikationen bedacht. Simion Hoadrea als langjähriger Hausmeister hat inzwischen die Dienstwohnung verlassen und ist nur noch stundenweise für die Einarbeitung in Hephatha vor Ort. Als zweiten Gast konnte der GKR unseren mit Britz-Dorf geteilten Kirchenmusiker Christopher Sosnick begrüßen. Er gab dem Auditorium einen Überblick der im Jahr 2024 durchge-



führten Veranstaltungen unter seiner Regie. Es ist erstaunlich, wie viele Highlights da in der Jahresscheibe zusammenkommen. Zum Abschluss seiner Präsentation gab er einen Ausblick auf die gewünschten Investitionen im Jahr 2025. Ein wichtiges Anliegen ist ihm dabei die Erneuerung der maroden Tonanlage in der Kirche; die Sprachverständlichkeit ist, wie wohl jeder Besucher schon einmal erleben konnte, nicht mehr die beste.

Schmerzhaft werden wohl viele Gemeindemitglieder die fehlenden Seiten im letzten „Britzlicht“ vermisst haben, gerade die Gottesdienstübersicht zu den Weihnachtsfeiertagen fehlte. Die Ursache dafür lag in einem Fehler der beauftragten Druckerei, kurzfristiger Ersatz erreichte dann nicht alle Adressaten. Die Zusammenarbeit gestaltete sich dabei mühsam. Als Konsequenz wurde gemeinsam mit Britz-Dorf als Mitherausgeber eine neue Druckerei gesucht und gefunden. Mit einem nachhaltigen, regionalen Konzept der Druckerei von der Papierbeschaffung bis zum Recycling von Papierabschnitten leisten die Gemeinden zukünftig auch einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Mit unserer Kita-Leiterin Andrea Berger hat die Gemeinde ihre Beauftragte für das Präventions- und Schutzkonzept gefunden. Frau Berger ist damit erste Ansprechpartnerin für jedes Gemeindemitglied, wenn es Auffälligkeiten oder Nachfragen zum richtigen und wertschätzenden Umgang miteinander gibt. Als langjähriges berufenes Mitglied im GKR stellt sie die ideale Verbindung von Kita und Gemeinde sicher.

Allgemeine Verwaltungsarbeit, gerade zum Jahreswechsel, musste dann auch noch ihren Platz in der Sitzung finden. Kon-

zentriert und zielorientiert wurde die Tagesordnung abgearbeitet und pünktlich wie selten konnten die GKR-Mitglieder dann in Weihnachts- und Silvesterstimmung kommen.

*Uwe Tröger*

## BERICHT AUS **BRITZ-DORF**

### **GKR-Sitzung am 19.12.2024**

- ☆ Der GKR wählt nach dem Rücktritt von Herrn Bernd Nowack als neuen Synodenvertreter auf Lfd. Nr. 1 der regionalen Synodenvertreter der Region IV in der Kreissynode Neukölln Herrn Arne Krüger.
- ☆ Für das Britzlicht wird mit der Druckerei Nauendorf in Angermünde eine neue Druckerei beauftragt, da die alte Druckerei in der letzten Ausgabe viele Seiten nicht gedruckt hat und der Reklamationsprozess sehr schwierig war.
- ☆ Der Entsendungsdienst von Luise Weber-Spanknebel endet am 5. April 2025. Die Entscheidung, ob Frau Weber-Spanknebel ihren Dienst in der Gemeinde weiterführt, fällt im Frühjahr 2025 und wird von mehreren Stellen getroffen. Frau Weber-Spanknebel und der GKR möchten Zusammenarbeit sehr gern fortsetzen.

*Sonja Scherfer*

**MONTAG****IN HEPHATHA****SENIORENGYMNASTIK**

wöchentlich, 10.00-11.00 Uhr  
KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Frau Pelka

**BLOCKFLÖTENENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr

**IN MARTIN-LUTHER-KING**

Kontakt: Gerlinde Matthes

**GEMEINSAM SINGEN**

wöchentlich, 19.00-20.30 Uhr

**IN MARTIN-LUTHER-KING**

Kontakt: Gerlinde Matthes

**IN BRITZ-DORF****OFFENE TÜR**

wöchentlich, 14.00-16.00 Uhr

**Senioren-Nachmittag**

Andacht und Kaffee-Trinken

Kontakt:

Brigitte Zakrzewski

**GUTTEMLER-GEMEINSCHAFT**

alle zwei Wochen

16.30-19.30 Uhr

**KINDERCHOR**

wöchentlich

16.15-17.15 Uhr

Leitung: Christopher Sosnick  
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF

**KANTOREI**

19.30-21.00 Uhr Proben

in der **DORFKIRCHE-BRITZ**

Leitung: Christopher Sosnick

**DIENSTAG****IN BRITZ-DORF****ENGLISH SOCIAL GROUP**

15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Karin Diehr

kama.diehr@gmx.de

**MITTWOCH****IN BRITZ-DORF****BIBLISCH-THEOLOGISCHER  
GESPRÄCHSKREIS**

jeden 2. Mittwoch im Monat

18.00-19.00 Uhr

GEMEINDEHAUS

Kontakt: Pastor Meißner

**FLOW YOGA**

wöchentlich, 8.00-9.00 Uhr

Info & Anmeldung:  
hallo@mariamaebert.de  
yoga-in-britz.de

**JUNGE GEMEINDE BRITZ**

GEMEINDEHAUS

18.30-21.30 Uhr

Kontakt: Jakob Schmidtke,  
s. Seite 19 und 22

**IN HEPHATHA****BLÄSERKREIS**

wöchentlich um 16.00 Uhr

GEMEINDEHAUS

Leitung: Christopher Sosnick

**EINE-WELT-STAND**

am **5. und 19. Februar**

**19. März und 2. April**

VORRAUM ZUM

GEMEINDEBÜRO

Kontakt: Frau Lemke

**ZWISCHEN BUCH&MUSEUM**

Termine und Themen

(siehe Aushang)

Kontakt: Karin Grenzer

Telefon: 0177 77 40 806

**KIRCHENCAFÉ und****OFFENE KIRCHE**

Unser Kirchencafé ist

von 15.30-18.00 Uhr zum

Büchertausch, Spielen,  
Erzählen, Besprechen  
anliegender Probleme und  
zur Andacht in der Kirche  
geöffnet! Wir bieten kalte  
und heiße Getränke, Kuchen,  
Salat oder Suppe an!

**GITARREENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr

GEMEINDEHAUS

Kontakt: Helga Jagodzinski

**TROMMELGRUPPE**

wöchentlich, ab 18.00 Uhr

Ort bei Frau Arendt erfragen

Kontakt: Frau Arendt

Telefon: 60 15 315

**MÄNNERKREIS**

jeden 2. Mittwoch im Monat

**Thema siehe Aushang**

KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Pfarrer Szymanski

Telefon: 666 252 12

**BRITZER POP-CHOR**

19.30-21.00 Uhr

Kontakt: Christopher Sosnick

GEMEINDEHAUS

**DONNERSTAG****IN HEPHATHA****GYMNASTIKGRUPPE**

wöchentlich, ab 17.30 Uhr  
GEMEINDESAAL  
Kontakt: Frau Klaer

**HERBSTZEITLOSE**

INFO IM SCHAUKASTEN  
Bitte um Anmeldung.  
Kontakt: Klaus Lugebiel  
Tel: 6541884 oder  
Handy: 0151/412 207 48

**HANDARBEITSGRUPPE**

jeden 3. Donnerstag im  
Monat, 11.00 bis 15.00 Uhr  
TEPPICHRAUM  
Wir stricken, häkeln, sticken  
und nähen und verkaufen zu  
den Festen. Eine gute Tasse  
Kaffee gibt es dazu.  
Kontakt: Monika Kenzler  
Tel: 6541884 oder  
Handy: 0151/412 207 48

**BIBLIOLOG**

jeden 1. Donnerstag  
im Monat um 18.30 Uhr  
**HAUS DER STADTMISSION**  
Kontakt: Pfarrerin Schröter

**IN BRITZ-DORF****BRITZER FARBKREIS**

10.00-13.00 Uhr  
Malgruppe  
Kontakt: Irmgard Kunz

**THOMAS-GESCHWISTER**

**Gemeindehaus Britz-Dorf**  
bei Intresse Pfarrerin  
Weber-Spanknebel  
kontaktieren

**Yoga in Britz-Dorf**

Yoga für alle 18.00-19.00 Uhr  
Info & Anmeldung:  
hallo@maria-maebert.de  
yoga-in-britz.de

**FREITAG****IN HEPHATHA****FREITAGSRUNDE 60+**

wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr  
KIRCHENCAFÉ  
Kontakt: Heike Kunze

**SAMSTAG****IN BRITZ-DORF**

**KONFI K26**  
**22. Februar und 8. März**

Herzliche Einladung  
zum nächsten  
Baby-Psaln in  
die Dorfkirche Britz



**BABY  
KIRCHEN  
LIEDER**

Wir freuen uns auf Babys im 1. Lebensjahr  
mit einer erwachsenen Begleitperson  
(Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel...)  
immer **donnerstags um 9.30 Uhr** in  
der **Dorfkirche Britz** ab dem **3.4.2025!**

Wir singen gemeinsam alte und  
neue Kirchenlieder, lassen Seifenblasen  
fliegen, hauen auf die Pauke, hören  
Klaviermusik und haben viel Zeit für  
Gespräche. Niemand muss vorsingen  
oder alle Tönen treffen! Es geht um das  
Musizieren und Singen mit dem Baby  
und dem Austausch mit anderen Menschen in einer  
ähnlichen Lebenssituation.

Im Anschluss gibt es Kaffee, Tee und Kekse.

Das Angebot ist kostenlos.

*Kommt einfach vorbei – wir freuen uns auf euch!*  
*Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel*  
*und Kantor Christopher Sosnick*



## EINLADUNG ZUR THOMASMESSE

### Ein zweifelhafter Gottesdienst voller Sehnsucht

Das Konzept der Thomasmesse wurde in den 1990er Jahren in Finnland entwickelt. Es ist ein besonderer Gottesdienst, in dem es nicht nur ums Hören geht, sondern in dem die Menschen anfassen, ausprobieren und erfahren dürfen. Seinen Namen verdankt er dem „ungläubigen“ Jünger Thomas, der die Auferstehung erst dann glauben

konnte, nachdem er Jesus selbst gesehen und berührt hatte. Die Thomasmesse hat ein eigenes Thema und folgt einem speziellen Ablauf, der geprägt ist von meditativer Musik, Stationen zum Selbermachen und der Feier des Abendmahles.

Zu einer solchen Thomasmesse laden wir herzlich ein am **9.2.2025 um 17.00 Uhr** in der **Dorfkirche Britz**. Wir feiern den Gottesdienst unter dem **Thema „Wunder“**. Danach gibt es ein kleines Abendbrot – wir freuen uns, wenn Sie dazu etwas mitbringen.

*Sonja Scherfer und Pfn. Luise Weber-Spanknebel*

FREITAG  
**14.**  
FEBRUAR

## ORGELGESCHICHTEN FÜR KINDER

*Bileam und seine Eselin*

LESUNG: PFN. WEBER-SPANKNEBEL  
ORGEL: KANTOR SOSNICK

**15:30 UHR**

EVANGELISCHE DORFKIRCHE BRITZ  
BACKBERGSTRASSE 38, 12359 BERLIN

## Salbungsgottesdienst am Aschermittwoch

Ein medidativ-musikalischer  
Gottesdienst zum Beginn der  
Passionszeit

**5. März 2025**  
**18.30 Uhr**  
**Dorfkirche Britz**

Für Klein und Groß!

## Frühstück- gottesdienst

30.03.2025  
10.00 Uhr  
Dorfkirche Britz



## Kindergottesdienst in Britz-Dorf

Immer  
um 10.00  
Uhr

16.2.2025  
16.3.2025  
20.4.2025  
(Familiengottesdienst  
zu Ostern um 07.00 Uhr)

18.5.2025  
15.6.2025  
20.7.2025  
(Familiengottesdienst)

## Willkommen im Offenen Café

dienstags

15<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> Uhr  
Ort: DORFKIRCHE BRITZ

## TAIZÉ- GOTTESDIENST

21.2.25  
17.00 Uhr  
Dorfkirche

Eine Brücke in die digitale Welt: Bei Fragen zu digitalen, finanziellen, bürokratischen und gesundheitlichen Themen hilft das kostenlose Infotelefon von Silbernetz unter der Tel. Nr.: (030) 544 533 0 533 (montags bis freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr). Die sechs Mitarbei-

### INFOTELEFON VON SILBERNETZ



Foto: Silbernetz

tenden am „Infotelefon – Digitale Teilhabe Älterer“ bieten allen Berlinerinnen und Berlinern ein offenes Ohr und vermitteln an kompetente Ansprechpersonen bei Ämtern, Organisationen und Beratungsstellen. Auf Wunsch werden den Anrufernden auch Helfende aus ihrer Nachbarschaft vermittelt.



## „Weihnachtsoratorium“ von Bach in **HEPHATHA** und **BRITZ DORF** sowie **SAMARITER**



dem Chor aus Britz Dorf) in langer Reihe ein – davon oben eine ganze Reihe Männerstimmen. Dann öffnete sich der musikalische Himmel: die ChorsängerInnen jauchzten, wie der Text des Weihnachtsoratoriums es vorsieht, die beiden Trom-



Als die vielen, vielen Konzertbesucher am **Samstag**, dem **8. Dezember** die **He-phatha-Kirche** betraten, bot sich ihnen ein beeindruckendes Bild: mehrere Reihen Podeste türmten sich im Altarraum, so dass Altar und Kanzel nicht mehr zu sehen waren. Die Musikerinnen und Musiker des

Kammerorchesters Potsdam hatten am Altarboden schon ihre Instrumente und Notenständer aufgebaut, dann zogen für He-phatha-Verhältnisse eine endlose Fülle (ca 70?) an Chorsängerinnen und Chorsängern (gemischt aus dem Chor der Samaritergemeinde in Friedrichshain und

peten und die StreicherInnen und Bläser\*Innen und die Pauken frohlockten, die 4 Solistinnen und Solisten sangen die vertrauten Arien aus Kantate 1 und 3 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Statt der Kantate 2 erklang die jubelnde Kantate „Vom Himmel hoch“





von Felix Mendelssohn Bartholdy. Beim Dirigieren wechselten sich Justus Eppelmann (Samariter) und Christopher Sosnick ab.

Am **Sonntag, dem 9. Dezember** fand **um 18.00 Uhr** die **zweite Aufführung** in der **Dorfkirche Britz** statt. Wieder öffnete sich der musikalische Himmel aber diesmal war er anders. Es erklangen alle Töne von Bach und Mendelssohn. Aber da die Dorfkirche viel kleiner ist als die Hephatha-Kirche, konnten nicht alle Instru-

mentalisten auf der Empore untergebracht werden. Von den Streichern spielte nur die Hälfte, die Bläserinnen und Bläser fehlten. Im ersten Moment enttäuschte das Fehlen der jubelnden Trompetentöne. Aber im zweiten Moment stellte sich heraus, dass die wunderbar spielende Organistin Eva Schulze die Bläseröne alle auf der Orgel mitspielte. Der Himmel war da.

Bei der **dritten Aufführung am Sonntag, dem 15. Dezember** in der **Samari-**

**terkirche in Friedrichshain** sind die Größenverhältnisse wieder ganz anders und es werden andere Solisten singen. Aber wir können uns sicher sein: Wieder wird der Himmel sich öffnen.

*Vielen Dank an die Chorsängerinnen und Chorsänger beider Chöre (Christine Münch) und die beiden leitenden Kirchenmusiker für dieses Erleben von Jauchzen und Frohlocken.*  
Gerlinde Matthes



Bei Schnee und Regen, an Feuerschalen, in Vorgärten, Kirchen und auf Parkplätzen – an vielen verschiedenen Orten haben sich im Dezember Menschen aus unseren Gemeinden zum Lebendigen Adventskalender getroffen.

Es gab Glühwein, Punsch, Kekse, Würstchen und Stockbrot, dazu Gedichte, Lieder, Basteleien und sogar ein kleines Krippenspiel.

Aber vor allem gab es: Gemeinschaft. Und die tat besonders gut und wärmte unsere Herzen.

Es war wunderbar, wie viele Menschen eingeladen haben und ihre Türen und Tore geöffnet haben. So schön, dass wir es nächstes Jahr wieder machen wollen – das können Sie sich also schon vormerken und darauf vorfreuen!

*Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel*



### Liebe Leserschaft,

wenn ihr diese Zeilen lest, hat das neue Jahr schon nur noch elf Monate. Die Zeit rauscht im Sause-schritt nur so dahin und wir immer mit.

Ich wünsche euch aber Zeit, auch mal inne zu halten, tief Luft zu holen, mal STOP zu sagen, sich in Ruhe hinzusetzen und die letzten Monate Revue passieren zu lassen. Was war gut?

Was war nicht so gut? Und was war fürchterlich und wird gar nicht gebraucht? Die neue Jahreslosung für 2025 steht im Thesalonicherbrief 5/21. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Das gefällt mir sehr gut.

Ja, lasst uns die schlimmen Dinge des letzten Jahres, wenn schon nicht vergessen, so doch ganz weit wegschieben. Lasst die guten Erinnerungen im Gedächtnis bleiben und in den Vordergrund rücken.



Zum Beispiel unsere miteinander verbrachten Freitage, der Nikolaus, der uns am 6. Dezember besuchte.

Frau Pfarrerin Schröter, die uns immer wieder mit interessanten Themen zum Nachdenken anregt.

Der Weihnachtsmarktbesuch in Hanffs Ruh oder unsere Jahresabschlussandacht mit gemütlichem Beisammensein.

Mein Dank gilt den Gitarrengruppe, die mit uns Weihnachtslieder sang, aber auch allen helfenden Händen die, mich kräftig unterstützt haben. ICH BIN EUCH ALLEN SEHR DANKBAR.

Ja, „Prüft alles und behaltet das Gute“. Das soll unser Wahlspruch für 2025 sein. Daran sollten wir festhalten. Und fröhlich durch die nächsten Monate sausen.

*Gottes reicher Segen wird uns dabei begleiten.*



### EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BRITZ

Backbergstraße 38  
12359 Berlin  
Telefon: (030) 606 29 12  
Fax: (030) 634 139 00  
www.britz-evangelisch.de

#### Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

Telefon: 0176/60402456  
Sprechstunde nach Vereinbarung –  
rufen Sie mich gerne an!  
luise.weber-spanknebel@gemeinsam.ekbo.de

#### Pastor Christian Meißner

(ehrenamtlich)  
christian.meissner@gmx.info  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Telefon: (030) 22 070 430

#### GEMEINDEBÜRO

Küster: **Andreas Seide**  
Telefon: (030) 606 29 12  
Fax: (030) 634 139 00  
Telefonische Nachrichten (AB)  
beantworten wir baldmöglichst.  
gemeindebuero@dorfkirchebritz.de

#### Sprechzeiten des Gemeindebüros

Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 bis 15.00 Uhr

#### KIRCHENMUSIKER

Christopher Sosnick  
christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de  
Telefon: 0162/1304262

#### EV. KITA DORFKIRCHE BRITZ

Leitung: **Kerstin Holland**  
Stellv. Leitung: **Michaela Stauch**  
Fulhamer Allee 53 • 12359 Berlin  
Telefon: (030) 60 64 600  
kita.britz-dorf@evkf.de • www.evkf.de

#### DIAKONIESTATION

Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr  
Martin-Luther-King-Weg 1-3 • 12351 Berlin  
Telefon: (030) 74 30 333  
www.diakoniewerk-simeon.de

#### JUGENDMITARBEITER

**Jakob Schmidtke**  
schmidtke@ejnberlin.de  
Mobil: 015560 702980

#### Gemeindekonto der Dorfkirchengemeinde Britz

Berliner Sparkasse  
IBAN: DE84 1005 0000 4955 1900 95  
BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd  
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte  
immer angeben: „für Britz-Dorf“



#### KOLLEKTENDANK

Für die Kollekten an Heilig Abend  
danken wir herzlich!

Wir konnten für Brot für die Welt  
in sechs Gottesdiensten insgesamt  
**3.310,60 €** sammeln,  
davon **1.974,02 €** in **BRITZ-DORF**  
und **1.336,58 €** in **HEPHATHA**).

**Sonntag, 2. Februar LETZTER SONNTAG NACH EIPHANIAS**

**Britz-Dorf** 10.00 Uhr  **GOTTESDIENST** mit Abendmahl Pastor Meißner

**Sonntag, 9. Februar 4. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT**

**Hephatha** 10.00 Uhr **GOTTESDIENST** mit Abendmahl Pfarrer Wicke  
**Britz-Dorf** 17.00 Uhr **THOMASMESSE** Pfarrerin Weber-Spanknebel mit Team

**Sonntag, 16. Februar SEPTUAGESIMÄ**

**Britz-Dorf** 10.00 Uhr  **GOTTESDIENST** mit Kindergottesdienst Prädikantin Heimweg

**Freitag, 21. Februar**

**Britz-Dorf** 17.00 Uhr  **TAIZÉ-GOTTESDIENST** Pfarrerin Weber-Spanknebel

**Sonntag, 23. Februar SEXAGESIMÄ**

**Hephatha** 10.00 Uhr **GOTTESDIENST** „Wir haben die Wahl“ Pfarrerin Dr. Tätweiler

**Sonntag, 2. März ESTOMIHI**

**Britz-Dorf** 10.00 Uhr  **GOTTESDIENST** mit Abendmahl Pastor Meißner

**Mittwoch, 5. März**

**Britz-Dorf** 18.30 Uhr **SALBUNGS-GOTTESDIENST** Pfarrerin Weber-Spanknebel

**Freitag, 7. März WELTGEBETSTAG**

**Hephatha** 18.00 Uhr **GOTTESDIENST** Frauen aus der Ökumene

**Sonntag, 9. März INVOCAVIT**

**Hephatha** 10.00 Uhr **KARU-GOTTESDIENST** von und mit Konfirmanden Jakob Schmidtke  
 Thema: „Baum“ und Pfarrerin Dr. Tätweiler

**Sonntag, 16. März****REMINISZERE****Britz-Dorf**

10.00 Uhr

**GOTTESDIENST** mit Kindergottesdienst

Pfarrerin Weber-Spanknebel

**Sonntag, 23. März****OKULI****Hephatha**

10.00 Uhr

**GOTTESDIENST**

Pfarrer Wicke

**Sonntag, 30. März****LÄTARE****Britz-Dorf**

10.00 Uhr

**FRÜHSTÜCKS-GOTTESDIENST**

Pfarrerin Weber-Spanknebel

**Sonntag, 6. April****JUDIKA****Britz-Dorf**

10.00 Uhr

**GOTTESDIENST** mit Abendmahl

Pastor Meißner

**Weitere Informationen unter: [www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)**

## **EINGEHÜLLT IN GOTTES SEGEN** **Einladung zur Jubelkonfirmation**

Dem Segen Gottes in meinem Leben nachspüren, daran erinnern, ihn vergegenwärtigen. Um Gottes Segen bitten für alles, was noch vor mir liegt. Dankbar sein für das, was ich erleben durfte mit Gott an meiner Seite: Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Jubelkonfirmation am **18.05.2025** um **10.00 Uhr** in der **Dorfkirche Britz**. Eingeladen sind alle Menschen aus beiden Gemeinden, die im Jahr 2025 ein Konfirmationsjubiläum

feiern und ganz besonders die, die in den folgenden Jahren konfirmiert wurden: **2020 – 2015 – 2000 – 1985 – 1975 – 1965 – 1960 – 1955.**

Ich freue mich, wenn Sie vorher zum Vorbereitungstreffen am **Sonntag, den 13. April** um **14.00 Uhr** ins **Gemeindehaus Britz-Dorf** kommen!

Nach Möglichkeit bitte ich um eine Anmeldung unter:  
pfarrerin@dorfkirchebritz.de  
oder im Gemeindebüro Britz-Dorf.

*Ich freue mich auf Sie!*

*Ihre Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel*



## EVANGELISCHE HEPHATHA-KIRCHENGEMEINDE

Fritz-Reuter-Allee 130-136  
12359 Berlin

Telefon: (030) 601 40 72

Fax: (030) 601 40 74

hephatha-gemeinde@t-online.de

www.britz-evangelisch.de

### GEMEINDEBÜRO

Küsterinnen **Jutta Brückner**  
und **Dorothee Heinz**

Telefon: (030) 601 40 72

### Sprechzeiten:

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten

**Frau Sobke** (im Kirchenkreisbüro)

Telefon: (030) 601 40 72

### Pfarrerin Ilka Wehrend

in Studienzeit

### Pfarrer Michael Wicke

michael.wicke@gemeinsam.ekbo.de

### Pfarrer Frederik Spiegelberg

spiegelberg@ejn-berlin.de

Sprechzeiten: Dienstag, 13.30-15.00 Uhr

Mobil: 01520/7450470

### Pfarrerin Dr. Sophie Tätweiler

sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de

Mobil: 0151 403 833 11

Sprechzeit nach Vereinbarung.

Rufen Sie mich gerne an!

### KIRCHENMUSIK

#### Gerlinde Matthes

gerlinde.matthes@googlemail.com

Telefon: (030) 601 07 847

#### Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de

Telefon: 0162/1304262

### HAUSMEISTER

#### Mathias Hugo

(7-16 Uhr)

Telefon: 601 40 72

### KINDERTAGESSTÄTTE (Kita-Büro)

kita.hephatha@evkf.de • www.evkf.de

#### Andrea Berger

Telefon: (030) 601 11 33,

Fax: (030) 665 28 924

### JUGENDMITARBEITER

#### Jakob Schmidtke

schmidtke@ejnberlin.de

Mobil: 015560 702980

### Gemeindegkonto der Hephatha-Kirchengemeinde:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE72100500004955190311

BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd  
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte  
immer angeben: „für Hephatha“





## Jesus – Hoffnung der Welt!

Am 22.12. durften die Besucherinnen und Besucher in der Dorfkirche Britz ein besonders schönes Kindermusical erleben. Kita- und Schulkinder aus beiden Gemeinden hatten in den Wochen vorher mit Christopher Sosnick die Lieder und Texte einstudiert und immer wieder geprobt. Die Geschichte handelte von den drei Hirtenschwestern, die in der dunklen Nacht von einem Engel-Chor von der Geburt von Jesus erfahren und sich auf

den Weg zur Krippe machen. Dort erleben sie, dass Jesus Hoffnung für alle Menschen in die Welt bringt – auch für sie – und dass der Messias ganz anders ist, als sie gedacht haben. Das war eine wunderbare Einstimmung auf das Fest einige Tage später. Vielen Dank an die Band, unseren Kantor Christopher Sosnick und natürlich den kleinen Schauspielerinnen und Schauspielern!

RÜCK  BLICK



## LUCIA-NACHMITTAG

RÜCK  
BLICK



**Kerzenglanz  
strömt  
durchs Haus**

Kurz vor Weihnachten, am letzten Kita-Tag im Jahr, versammelten sich viele kleine und große Menschen im Glasfoyer des Gemeindehauses Britz-Dorf.

Das war wunderschön geschmückt mit vielen Kerzen, Lametta und bunten Lichtern. Bei Keksen, Mandarinen und Punsch wurden Weihnachtslieder ge-

schmettert, Geschichten vorgelesen und kleine Keks-Häuser „gebastelt“. Besonders aufregend war der Besuch der Santa Lucia, die mit kleinen Lichtern im Haar und goldenen Engelschwingen ins Foyer kam und das traditionelle schwedische Lucia-Lied sang. Darin heißt es – übersetzt: Kerzenglanz strömt durchs Haus, sie treibt das Dunkel aus: Santa Lucia, Santa Lucia! Welch wunderbarer Geist,



der uns dies Licht verheißt: Santa Lucia! Santa Lucia! Das haben wir gemeinsam gefeiert, in diesen kurzen, dunklen Tagen: dass es schon bald wieder heller werden wird. Weil wir Weihnachten feiern und weil wir zusammen sind.

*Pfarrerin Weber-Spanknebel*



**Am 30. November ist  
Ilka Krysiak  
im Alter von 89 Jahren gestorben.**

Wieder verabschieden wir eines unserer Gemeindemitglieder, das Gemeindeleben als große Familie, als Verein „verkörperte“.

Seit ihren Anfängen wurde die Hephatha-Gemeinde von Menschen wie Ilka mit Leben gefüllt. Denn Ilka Krysiak war mit ihrem Mann Horst von Anfang an dabei.

Die Einweihung der Hephatha-Kirche war mal gerade zwei Monate her. Die Wege noch nicht gepflastert. Lachend erzählte sie von ihrem Hochzeitstag: Brautpaar, Pfarrer und Festgemeinde balancierten über Baubohlen zum Traualtar. Formal wird der Trauakt noch im Kirchbuch der Gemeinde Britz-Dorf geführt. Das Gemeindeleben fand in Hephatha statt.

5 Kinder wurden Ilka und Horst geschenkt. Ein Pflegekind kam dazu. Beide mussten auch erleben, dass Kinder vor den Eltern sterben. Manches war schwer. Doch die Zuversicht überwog. Die Lebensweise der jungen Generationen war und blieb ihr fremd. „Wir sind noch die Generation, in der die Frau ihrem Mann folgt.“

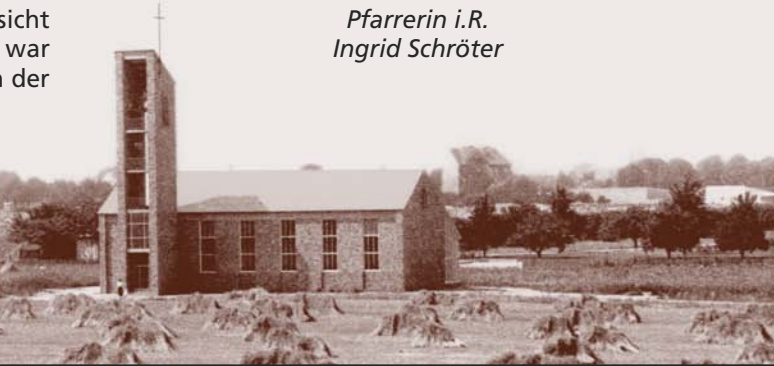
Ilka erzählte gerne und anschaulich, auch aus ihrer Kindheit. Als junges Mädchen wurde sie auf ihre späteren Rollen als gute Haus-, Ehefrau und Mutter vorbereitet und sie erfüllte diese mit Hingabe.

Mit genau diesen Gaben unterstützte und bereicherte Ilka das Gemeindeleben, die Vorbereitungen, die Feste, den Bastelkreis, die Trommelgruppe, manche Reise, ... u.a. damals nach Hiddensee. Fahrrad fuhr sie nicht. Sie lief die Strecke, zusammen mit Gabi, 18 km zu Fuß und Wanderlieder singend. Kondition hatte sie. Schließlich tanzte sie jahrelang mit Horst im Gemeindesaal, ...

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Tun ... eine gute Gabe Gottes ist es. Mit diesem Wort aus dem Prediger Salomo feierten Ilka und Horst Krysiak 2015 ihre diamantene Hochzeit in der Hephatha-Gemeinde. Diesen „Mut bei all ihrem Tun“ durften wir an und mit Ilka erleben. Mehr davon wünschen wir Ihrer Familie und auch uns.

*Pfarrerin i.R.  
Ingrid Schröter*

Die Hephatha-Kirche  
nach ihrer Einweihung, um 1954,  
damals noch von Feldern umschlossen.  
Foto: Erich Moebus





## Bringt Cello, Horn und Flöten mit ...

*„... kommt ohne Instrumente nicht.  
Mit Orgel und mit Lautenspiel,  
lasst hören eurer Stimmen viel.“*

So ähnlich heißt es im Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, o Englein kommt“. Und es sind alle Instrumente zum ersten Mitmachkonzert gekommen, die in unseren Gemeinden gespielt werden.

So konnten wir unter der Anleitung von Christopher Sosnick in der festlich beleuchteten Kirche vierstimmige Weihnachtslieder musizieren, gemeinsam mit unseren Gemeinden, dem Hephatha-Pop-Chor und den Mitgliedern der Kantorei Britz-Dorf, die ihre Stimmen kräftig ertönen ließen. Es gab keine Texthänger, weil Texthefte verteilt wurden. Und auch für die Muskschaffenden lagen die Noten vorbereitet vor bzw. wurden vorher digital versandt. Welch gute neue Zeit!

Die Einleitung zu diesem Konzert übernahm das Akkordeonorchester der Mu-



RÜCK  BLICK

sikschule Tastenfuchs unter der Leitung von Matthias Mühle. Sie erfreuten uns neben anderen Stücken auch mit einem Potpourri aus der Nussknacker-Suite.

*Jetzt fragen wir uns natürlich, wann kommt das zweite Mitmachkonzert?  
Darauf freut sich und grüßt  
Helga Jagodzinski*





## EINFACH NUR KRASS

Ich bin nicht nur im Gemeindegemeinderat der Dorfkirche, sondern auch Lehrerin in einer Grundschule in Gropiusstadt. Zusammen mit unserem Kirchenmusiker Christopher Sosnick habe ich ein Orgelprojekt für die 6. Klasse durchgeführt. Dafür waren wir im Januar in der Dorfkirche und im Februar in der Gedächtniskirche. Alle Kinder haben Berichte über den Tag in der Dorfkirche geschrieben. Zwei besonders schöne Texte wollte ich Ihnen gern vorstellen.

*Annekathrin Diestel-Stolle*

von Yasin: **Ausflug zur Kirche**

Gestern waren meine Klasse und ich in der Kirche. Wir haben gelernt, was eine Orgel für ein Instrument ist. Wir haben Christopher



kennengelernt. Er ist ein Kirchenmusiker und hat uns gesagt, wie eine Orgel funktioniert. Dann sollten wir sogar eine Orgel zusammenbauen. Aber jetzt kommt meine Meinung zum Ausflug: Mich hat wirklich beeindruckt, wie Christopher Orgel spielt. Man könnte ihm wirklich jeden Text sagen, den er spielen soll. Einfach nur krass. Dazu habe ich noch so viel gelernt, auch wie eine Kirche von innen aussieht. Das beste war einfach, dass Christopher „Fluch der Karibik“ gespielt hat.

von Kardelen: **Orgelprojekt in der Kirche**

Mich hat es am meisten beeindruckt, dass ich in der Kirche war, weil ich zum ersten Mal in einer Kirche war. Und ich habe auch zum ersten Mal eine Orgel gesehen. Wir als Klasse konnten auch eine kleine Orgel bauen und es hat perfekt geklappt. Wir konnten



auch auf der kleinen Orgel spielen. Dann sind wir nach oben gegangen und wir haben eine echte Orgel gesehen. Wir haben uns hingesetzt und Christopher hat alles erklärt. Eine Orgel hat verschiedene Töne. Man könnte darauf ganz coole Stücke spielen, zum Beispiel hat Christopher „My heart will go on“ und „Last Christmas“ gespielt. Er hat es perfekt gespielt! Dann konnten wir

auf der Orgel spielen. Als ich dran war, habe ich „Karasevda“, also auf deutsch übersetzt „schwarze Liebe“, gespielt. Ich habe ein paar Fehler gemacht. Aber das war auch das erste Mal, das ich auf einer Orgel gespielt habe. Die anderen Kinder in meiner Klasse haben auch versucht gute Stücke zu spielen. Und dann mussten wir los. Mir hat es Spaß gemacht!

## Yesterday, in der Weihnachtsbäckerei, all my troubles seemed so far away

Und wieder war das Wunschkonzert in Hephatha am Altjahresabend, 31.12., ein voller Erfolg. Vorher konnten wir uns nach dem Silvester-Gottesdienst mit einem Imbiss stärken.

Fast 100 Musikliebhaber folgten begeistert ihren eigenen Wünschen, die Christopher Sosnick an der großen Orgel in Musik umsetzte.

Von Bachs „Toccatà“ und dem berühmten „Air“ zu den Beatles über „Möge die Straße“, „Phantom der Oper“, „Papageno-Arie“, ABBA, „Sag mir, wo die Blumen sind“, dieses verbunden mit den „7 Brücken“, über die man gehen muss bis zum „kleinen, grünen Kaktus“ und viele Wünsche mehr wurden erfüllt. Insgesamt hat Christopher ca. 50 Hoffende innerhalb einer Stunde glücklich machen können. Die restlichen

Herzenswünsche könnten beim nächsten Wunschkonzert gespielt werden. Das Wunschkonzert beendete Christopher mit dem Schlusschor aus Beethovens „9. Symphonie“. Wir freuen uns auf das nächste Konzert.

Und das konnten die Wunschkonzertsüchtigen unter uns bereits sechs Tage später in der Berliner Gedächtniskirche erleben. Wieder war die Kirche gefüllt mit weit über 100 Besuchern, diesmal sogar aus aller Welt, während draußen der Weihnachtsmarkt tobte. Während der Orgelvesper konnte Christopher Sosnick wieder nur einen Teil der gewünschten Lieder spielen, die wir ihm beim Eintreten in die Kirche genannt hatten. Aus Filmmusik, Rock und Pop, Klassik – von Bach bis Beethoven – bestanden die vielfältigen Wünsche. Zum Schluss war ihm tosender Applaus sicher.

*Helga Jagodzinski*



BLICK  
RÜCK



## Die kleine Orgelpfeife hat immer eine gute Idee

„Hallo Samuel, hier bist du! Hab ich mir doch gedacht, dass ich dich bei der kleinen Orgelpfeife finde“, sagt Samuels Schwester Elin. „Du weinst ja. Was ist denn los?“ „Ach, die Kinder in meiner Klasse wollen einen Talentwettbewerb veranstalten. Ich wollte mitmachen, aber Robert hat gesagt, dass ich nur dazu Talent habe, alles falsch zu machen“, antwortet Samuel leise.

In dem Moment kommt Kirchenkater Carlo die Treppe hinaufgestürzt und sieht sofort, dass er gebraucht wird. Er springt schnurrend auf den Schoß von Samuel und leckt seinem Freund die Hand. Elin ist wütend: „Blöder Robert. Das ist gemein von ihm! Sein Talent ist, andere Menschen zu ärgern.“

Die Graupapageien Isa und Charly fliegen auf die Schultern der Geschwister. „Was heißt Talent?“, fragt Isa krächzend. „Gar nicht so einfach“, überlegt Elin und nimmt die kleine Orgelpfeife in die Hand. „Ein Talent war ganz früher mal so eine Art Geld. Heute ist ein Talent etwas, was man besonders gut kann und einem Spaß macht.“

„Dann hat Carlo das Talent, andere zu trösten“, stellt Samuel fest. „Mir geht es schon besser.“ Carlo schnurrt vor Freude. Die beiden Vögel nicken dazu nach Papageienart mit den Köpfen und alle müssen lachen.

Die Tür geht mit einem lauten Quiiiiiiiitschen auf und Frédéric, der Organist, kommt mit Pfarrerin Luise, Käte und Steffi her-



Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter in den neun Bildfeldern gemalt sind.

1) \_\_\_\_\_ 4) \_\_\_\_\_ 7) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_ 5) \_\_\_\_\_ 8) \_\_\_\_\_

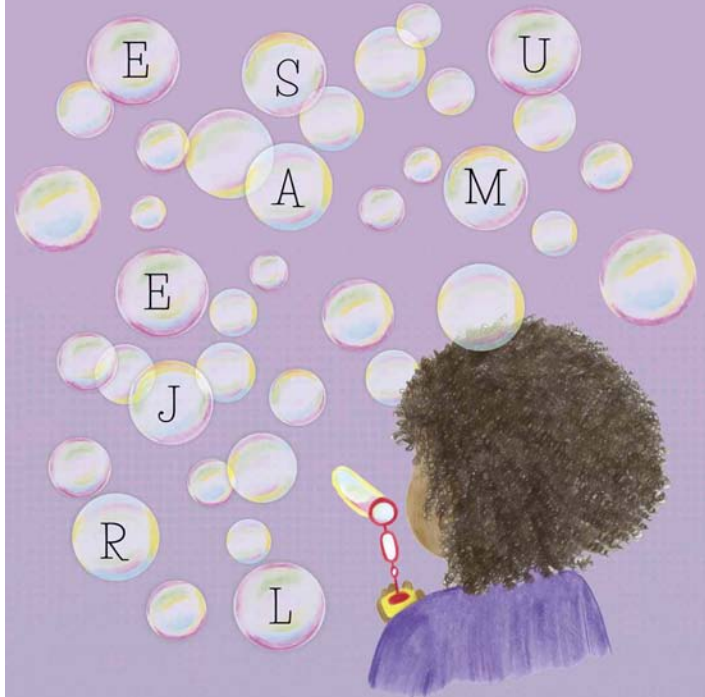
3) \_\_\_\_\_ 6) \_\_\_\_\_ 9) \_\_\_\_\_

ein, um Lieder für den Gottesdienst zu überlegen. „Hej ihr alle. Wie geht’s, wie steht’s?“, begrüßt Steffi die Freunde. Elin und Samuel erzählen von dem Talentwettbewerb. „So ein Blödsinn!“, empört sich Käte. „Da bewerten andere, welches Talent ihnen am Besten gefallen hat. Dabei ist doch jedes Talent wichtig.“ „Da hast du Recht“, pflichtet Luise bei. Die kleine Orgelpfeife beginnt zu funkeln. „Ich habe eine Idee!“, ruft Elin. „Wie wäre es, wenn wir auf ein Plakat schreiben, wer welches Talent hat? Dann können das alle lesen und wissen, an wen sie sich wenden müssen, wenn sie jemanden mit dem Talent brauchen.“ „Super!“, ruft Frédéric. „Hier sind ein großes Plakat und Stifte. Lasst uns anfangen!“. Samuel notiert schon die Namen auf das Papier. Hinter Carlo schreibt er Trösten, hinter Elin das Wort Vorlesen. Isa und Charly fliegen vor Begeisterung ein paar Loopings. „Die beiden Papagenos können tolle Kunststücke machen!“, ruft Steffi. Samuel schreibt eifrig. „Und was kann Papa am Besten?“, fragt er. „Orgelspielen natürlich“, sagt Luise. „Nein, das weiß ja jeder“, meint Elin. „Aber nur wenige wissen, dass Papa richtig gut zeichnen kann.“ „Genau“, stimmt Steffi zu. „Käte kann ganz toll zuhören und Luise hat ein Talent dafür, andere in den Arm zu nehmen.“ Luise freut sich. „Du, Steffi“, sagt sie, „du kannst gut mit Kindern und mit Tieren umgehen.“ „Ich weiß, was Samuel für ein besonderes Talent hat“, sagt Frédéric. „Samuel kann ganz wunderbar tanzen.“ „Und was für ein Talent hat die kleine Orgelpfeife?“, überlegt Luise. Auch hier weiß Elin weiter. „Immer, wenn ich die kleine Orgelpfeife in der Hand habe, habe ich richtig gute Ideen“, erzählt sie. „Geht es euch

### Ich komme aus ...

Natalie kommt aus einer bekannten biblischen Stadt.

Findest du heraus, welche Stadt in den Seifenblasen aufgeschrieben ist?



Auflösung Seite 35

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!



auch so?“ Die anderen nicken und die kleine Orgelpfeife wird ganz warm vor Freude. „Gib mir bitte auch mal die kleine Orgelpfeife!“, bittet Käte. Sie streichelt die kleine Orgelpfeife und überlegt. Plötzlich strahlt sie. „Was haltet ihr davon, wenn wir am Sonntag beim Kirchenkaffee das Plakat aufhängen? Jeder kann sein Talent dazuschreiben.“

Gesagt, getan. Am Sonntag schreiben viele Menschen ihre Talente auf die Liste und sind erstaunt zu lesen, welche ungeahnten Talente in den anderen schlummern. ‚Backen‘ steht auf dem

Plakat und ‚Uhren reparieren‘. ‚Nähen‘, ‚andere zum Lachen bringen‘ und ‚rückwärts sprechen‘ ist dort zu lesen. Oder: ‚Mit anderen Tee trinken‘, ‚Personen loben‘, ‚Seilspringen‘ und noch vieles andere. Wem nichts einfällt, der nimmt die kleine Orgelpfeife in die Hand. Prompt weiß der Mensch, was er oder sie besonders gut kann. Alle freuen sich, dass sie etwas Besonderes sind und anderen mit ihren Talenten Freude bereiten. Samuel tanzt vor Vergnügen und alle applaudieren dem talentierten Tänzer.

*Sonja Scherfer*

## AUS DER NACHBARSCHAFT



*Liebe Gemeinde und liebe Nachbarschaft, Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen für 2025.*

Hatten Sie sich auch Gedanken über Vorsätze für das neue Jahr gemacht und wollten diese umsetzen oder sind Sie gerade dabei? Welcher



Vorsatz, ist ganz allein die Entscheidung jedes Einzelnen.

Meinen ersten Vorsatz habe ich gleich am 1. Januar 2025 umgesetzt, ich bin um 12.00 Uhr beim Neujahrslauf am Brandenburger Tor gestartet.

Am 6. April werde ich beim Halbmarathon in Berlin mitlaufen und am 26. April beim Adidas City Night Run. Als Baum verkleidet bin ich als einziger ehrenamtlicher Hobbyläufer für Berlins leidende Stadtnatur im öffentlichen Raum zu sehen.

Wer gemeinsam in seiner Freizeit mit mir laufen mag, der melde sich einfach bei mir unter meiner E-Mailadresse. Und wer weiß,



vielleicht joggen wir ja bald allesamt für die gute Sache auf Berlins Straßen? Die Bäume leiden auch in unserer Hufeisensiedlung. Mit meiner knallgrünen BerlinerBäumeWässerer-Gießkanne in der Hand werde ich unterwegs sein. Glaube versetzt bekanntlich Berge.

*In diesem Sinne wünsche ich mir, dass wir uns alle vornehmen, unsere Vorsätze umzusetzen. Gruß Sebastian Herges*

sebastianherges@aol.com

## FREUD UND LEID



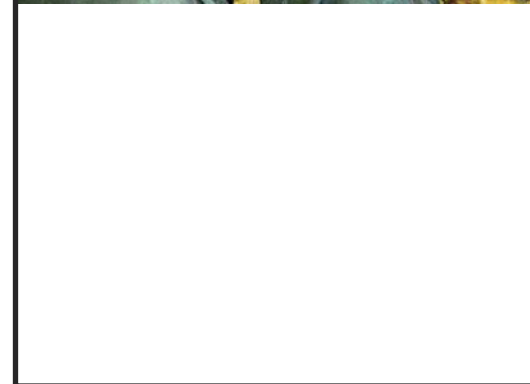
TAUFE

**Hinweis:** Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro Ihrer Gemeinde mit.

Wir gratulieren  
allen sehr  
herzlich, die  
im Februar  
und März  
Geburtstag  
haben und  
wünschen  
Gottes Segen  
im neuen  
Lebensjahr!



BESTATTUNGEN





Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

**Und wer sorgt sich um die Seele?**

**Wir, die Krankenhauseelsorger\*Innen im Klinikum Neukölln**



Steffen Madloch  
Cornelia Marquardt  
Ulrike Reichardt



Telefon:

030 / 130 14 33 50

email: krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de

Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene

Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

**ANGEBOT AN GEMEINDEGLIEDER IN HEPHATHA**

Zur Teilnahme an Veranstaltungen der Gemeinde wie Gottesdiensten, Treffen von Gemeindegemeinschaften, Mittagstisch, Kirchencafé u.s.w. bietet die Hephatha-Gemeinde nicht so „mobilen“ Gemeindegliedern einen Fahrdienst an.

Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (Telefon: 601 40 72).

**Diakoniewerk Simeon**

**Pflege & Betreuung**

Montag bis Freitag  
von 8.00 Uhr  
bis 16.00 Uhr  
Telefon: 743 03 33

Häusliche Krankenpflege,  
Pflegefachberatung,  
Haushaltsführung, Beratungsbesuche,  
Leistungen der Pflegeversicherung

**Diakonie-Station**

Britz-Buckow-Rudow

12351 Berlin, Martin-Luther-King-Weg 1-3

(hinter der Gropiuspassage)

**WERBUNG**

*Steuerberater Helmut Burmeister*

**KANZLEI**

Grüner Weg 44  
12359 Berlin

Tel.: 601 70 61  
Fax: 601 22 96

www.Burmeister-Stb.de

Ich prüfe Ihre persönliche Einkommensteuerpflicht hinsichtlich Ihrer Renteneinnahmen. Für Gewerbetreibende erstelle ich die Buchführung und die Lohnabrechnungen sowie die Jahressteuerklärungen.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag bis Freitag  
jeweils  
9.00-16.30 Uhr und  
nach Vereinbarung.

info@Burmeister-Stb.de



**Nähkästen**

Änderungen \* Kurzwaren  
Hannelore Krüger  
Britzer Damm 134  
Tel. 62 73 84 20

Große Auswahl an  
Bändern, Borten,  
Motiven, Knöpfen  
und Futterstoffen  
für Ihre Handarbeit







# HAHN

## BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent  
zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

▲ Erfahren Sie mehr auf [unserer Webseite](#).

**Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8

Hausbesuche

**10 Filialen**

# CHRISTIAN PETER

## BESTATTUNGEN

**Tag und Nacht**  
**(030) 626 070 75**

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung  
im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



# FORNER

## Immer für Sie unterwegs!

Gas - Wasser - Heizung GmbH

Öl- und Gasfeuerung • Sanitär • Elektroinstallationen

Wärmerückgewinnung • Wärmepumpen

Fliesen- und Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerei

Wartung • Notdienst • Kundendienst

Forner GmbH  
Pflügerstraße 23  
12047 Berlin

Tel. 613 943 - 0  
Fax 613 943 - 99

## Gardinen

### Gardinen-Service *Hielscher GmbH*

- abnehmen, waschen, wieder anbringen
- eigenes Nähatelier
- große Auswahl guter Stoffe
- individuelle Rollo- und Jalousienberatung
- Vertikalanlagen
- Teppichboden-Service

Zimmermannstraße 22, Ecke Lepsiusstraße  
Telefon: 030 - 621 11 78

## HEILPRAKTIKERIN



für Physiotherapie  
Schmerztherapeutin

Nicole Weizenegger

☎ 0160 - 186 24 26

Online Terminbuchung unter:  
[www.physioheilpraxis-weizenegger.de](http://www.physioheilpraxis-weizenegger.de)  
[termin@physioheilpraxis-weizenegger.de](mailto:termin@physioheilpraxis-weizenegger.de)

Privat- und Selbstzahlerpraxis





# MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue  
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

[www.malermeister-schmidt-berlin.de](http://www.malermeister-schmidt-berlin.de)

Malermeister Hartmut Schmidt

Martin Wagner Ring 11c  
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: [hartmut.schmidt@gmx.de](mailto:hartmut.schmidt@gmx.de)



LP's für Musik-

**Liebhaber !** Von Depeche Mode  
bis Rollings Stones !

40 LP's günstig abzugeben

Nähe U-Bahn Parchimer Allee

Christoph H: 0157 3232 0422 ab 12 h

...eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

## NOWACZYK Bestattungen

Telefon 601 04 89

12351 Berlin-Buckow, Rudower Str. 24  
am Krankenhaus Neukölln

unsere Internetadresse: [www.bestattungen-nowaczyk.de](http://www.bestattungen-nowaczyk.de)



## YVONNE KLEIN

Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug

Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094

[www.yvonneklein.berlin](http://www.yvonneklein.berlin)

[www.rechtsanwalt-lietz.de](http://www.rechtsanwalt-lietz.de)

*„Ob Sie Ihre Wohnung renovieren oder umbauen,  
ob Sie gerade eine Immobilie erwerben oder veräußern,  
ob Sie Unterstützung im Dickicht mietrechtlicher Vorschriften benötigen,  
Mitglied oder Verwalter einer Wohnungseigentümergeinschaft sind,  
oder als Handwerksbetrieb Bauaufträge ausführen, ich stehe Ihnen  
mit juristischem Rat und Unterstützung zur Seite.“*



Rechtsanwalt  
Stephan Lietz

Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Kaiserdamm 85  
14057 Berlin

Tel.: 030 / 364 198 0  
[lietz@rump-breiter.de](mailto:lietz@rump-breiter.de)

Empfohlen von ehemals EP: Radio Böttcher

## SP:HEKO

Fernsehkundendienst

- Meisterbetrieb -

Serviceleistungen  
für Fernseh- und  
Video-Geräte

Verkauf von Fernseh-,  
Video- und Hausgeräten

☎ 604 29 39



Reparaturen  
z.T. im Hause  
eigene Werkstatt  
schnell - preiswert  
zuverlässig

Bei Werkstatt-Reparaturen kostenlose Leihgeräte

Keine Anfahrkosten für

Tempelhof - Neukölln - Britz - Buckow - Rudow - Marienfelde - Lichtenrade

Buckower Damm 199 - 12349 Berlin-Buckow

Seit mehr als 18 Jahren - alles aus einer Hand - erfolgreich und leistungsstark

Tag und Nacht: **62 00 84 60**  
**der-billigbestatter.de**



**NEUKÖLLN / BRITZ**  
 Britzer Damm 155, 12347 Berlin



Individualprophylaxe – gesunde und schöne Zähne ein Leben lang



## Zahnarztpraxis Dr. Thomas Hager

Tätigkeitsschwerpunkte : Individualprophylaxe,  
 Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie

Lowise-Reuter-Ring 15, 12359 Berlin – Britz

**Tel. 606 19 80**  
[www.drhager.de](http://www.drhager.de)

### Sprechzeiten :

Mo 10:00 – 19:30 Uhr

Di 10:00 – 17:00 Uhr

Mi 08:00 – 14:15 Uhr

Do 12:30 – 19:00 Uhr

Fr 08:00 – 14:15 Uhr

**U-Bahn Blaschkoallee,  
 Bus M46, 170, 171, 181**

**MARS**  
 BESTATTUNGEN

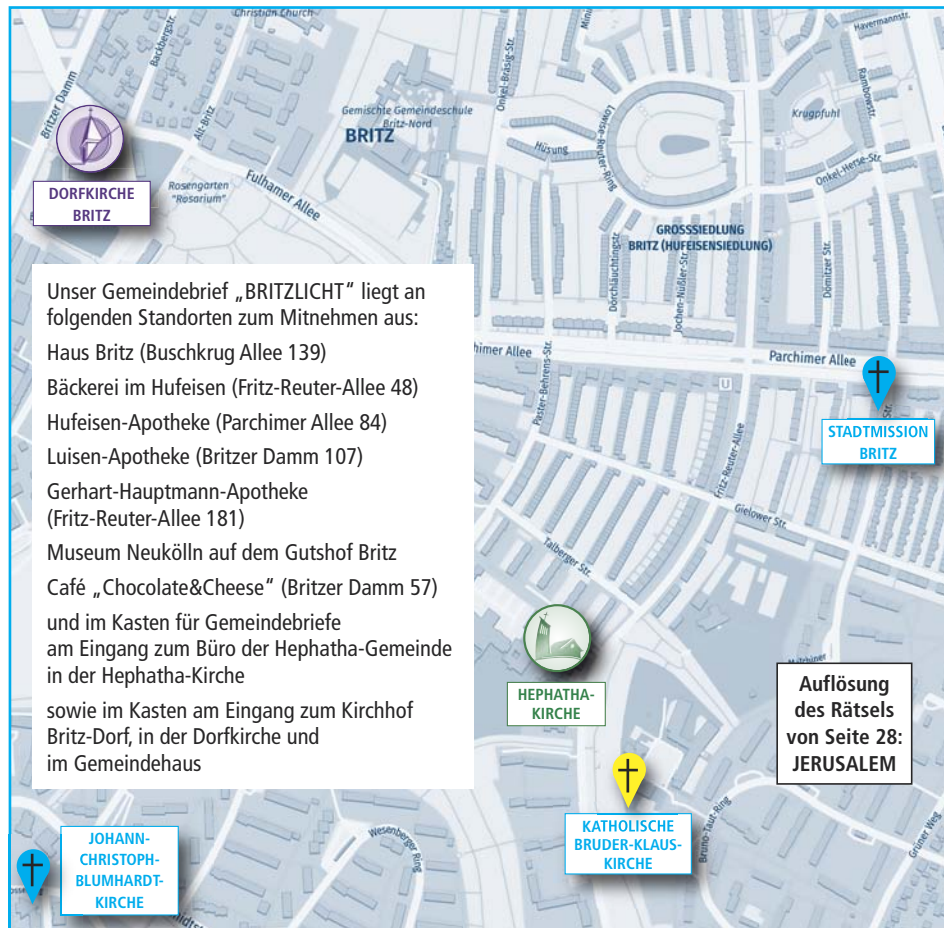
Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz  
 Wilhelm Mars  
 Britzer Damm 99  
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
 Fax 030-607 98 16  
[info@mars-bestattungen.de](mailto:info@mars-bestattungen.de)  
[www.mars-bestattungen.de](http://www.mars-bestattungen.de)

*Ihr zuverlässiger Partner für  
 Bestattungen seit über 100 Jahren*

Hier könnte  
 Ihre Anzeige  
 stehen!



Unser Gemeindebrief „BRITZLICHT“ liegt an folgenden Standorten zum Mitnehmen aus:

- Haus Britz (Buschkrug Allee 139)
- Bäckerei im Hufeisen (Fritz-Reuter-Allee 48)
- Hufeisen-Apotheke (Parchimer Allee 84)
- Luise-Apotheke (Britzer Damm 107)
- Gerhart-Hauptmann-Apotheke (Fritz-Reuter-Allee 181)
- Museum Neukölln auf dem Gutshof Britz
- Café „Chocolate&Cheese“ (Britzer Damm 57)
- und im Kasten für Gemeindebriefe am Eingang zum Büro der Hephatha-Gemeinde in der Hephatha-Kirche
- sowie im Kasten am Eingang zum Kirchhof Britz-Dorf, in der Dorfkirche und im Gemeindehaus

## IMPRESSUM

### Britzlicht

**GEMEINDEMAGAZIN** der Evangelischen Hephatha-Gemeinde und der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

#### HERAUSGEBER:

Gemeindegemeinderäte der Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde und Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

#### REDAKTION:

**Hephatha-Gemeinde:**  
Helga Jagodzinski, Ulrike Suchantke und Katja Brockmann

#### Dorfkirchengemeinde:

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel (verantwortlich),  
Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer

**GESTALTUNG:** Detlef Becker

**DRUCK:** Druckerei Nauendorf

**AUFLAGE:** 3.000 Exemplare

**E-MAIL VERSAND:** 200 Exemplare

#### TITELFOTO:

FreeDigitalPhotos.net

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
für April / Mai 2025  
ist der 2. März 2025!

Später eingehende Beiträge können im Magazin für April / Mai 25 nicht berücksichtigt werden! Ihre Beiträge senden Sie bitte an: [britzlicht@ekbo.de](mailto:britzlicht@ekbo.de)

# SCHUTZKONZEPT

FÜR EINEN GRENZWAHRENDEN UMGANG UND ZUM SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT



## Stellung beziehen

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten sowie gegen sexualisierte Sprache und verbale Gewalt aktiv Stellung.



## Grenzen wahrnehmen und akzeptieren

Ich nehme die Überschreitung von persönlichen Grenzen wahr, schreite ein und vertusche Grenzverletzungen nicht.